

# Kombinierter Zahnersatz

## Nachteile der einfachen Klammerprothese

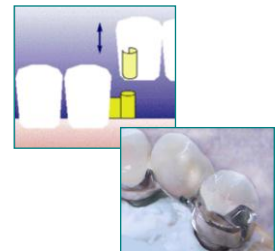
Wenn mehrere Zähne verloren gegangen sind, sehen die gesetzlichen Krankenkassen oft eine Klammerprothese vor, um die fehlenden Zähne zu ersetzen. Diese einfache und zweckmäßige Lösung hat jedoch Nachteile: durch sichtbare Klammern wird die Ästhetik beeinträchtigt, es können Zahnfleischprobleme entstehen und die Klammern können die gesunden Zähne schädigen.



*Klammerprothese - einfache Lösung bei fehlenden Zähnen*

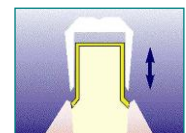
## Vielfältige Lösungen durch kombinierten Zahnersatz

Wenn der Restbestand an Zähnen noch eine stabile Wurzel hat, bietet sich als sehr komfortable, sichere und ästhetische Lösung der sogenannte kombinierte Zahnersatz an. Er ist festsitzend und zugleich herausnehmbar. Um einen sicheren Sitz des kombinierten Zahnersatzes zu erreichen, werden gesunde Zähne mit einer festsitzenden Krone versehen. In die Krone werden hochpräzise und funktionelle feinmechanische Verbindungselemente eingearbeitet - z. B. Geschiebe, Riegel oder Druckknopfanker. Durch die Verbindungselemente wird die Zahnprothese mit dem Restgebiss fest verbunden, kann aber auch jederzeit herausgenommen werden.



*Beispiel: Geschiebe als Verbindungselement für den kombinierten Zahnersatz*

Auch so genannte Teleskopkronen sind eine bewährte Lösung. Dabei erhalten präparierte Zahnstümpfe eine Metallkrone, die aus zwei Teilen besteht. Die Primärkrone wird auf den Zahnstumpf zementiert. Darauf sitzt die zahnfarbene verblendete Sekundärkrone. Sie ist fest mit dem Zahnersatz verbunden. Seinen festen Halt bekommt der Zahnersatz durch die hervorragende Präzision mit der die festsitzende Primärkrone und die abnehmbare Sekundärkrone aufeinander passen.



*Beispiel: Teleskop-Kronentechnik für sehr hochwertigen Zahnersatz*

## Kombinierter Zahnersatz bietet Vorteile

Kombinierter Zahnersatz ohne Klammern bietet einen hohen Tragekomfort, mehr Sicherheit und eine sehr ansprechende Ästhetik. Welcher kombinierte Zahnersatz, und welche Verbindungselemente die optimale Lösung sind, muss im Einzelfall - je nach Gebiss-situation - entschieden werden.